



DIE DACHEXPERTEN

Verarbeitungsanweisung

DURITHERM KSO-SN

Anwendungsgebiet

DURITHERM KSO-SN ist eine vollflächig selbstklebende Oberlage (DO) für den Einsatz im mehrlagigen Abdichtungsaufbau des Binné-Selbstklebesystems. Die Bahn eignet sich für Neubauten sowie ggf. für geeignete Instandsetzungen auf genutzten und ungenutzten Dachflächen nach DIN 18531 sowie nach den abc-Technischen Regeln der Abdichtungen. Die zu planende und auszuführende Mindestdachneigung beträgt 2 %. Das Produkt ist besonders geeignet für Abdichtungsarbeiten ohne offene Flamme – z. B. in hitzesensiblen Bereichen oder aus Gründen des vorbeugenden Brandschutzes.

DURITHERM KSO-SN wird als Oberlage der Dachabdichtung im Binné-Selbstklebesystem auf der zuvor fachgerecht verlegten ersten Abdichtungslage vorzugsweise aus **DURITHERM KSU 40**, **DURITHERM KSU 35** oder **DURITHERM KSU 30** verlegt. Andere Unterlagsbahnen oder ggf. Untergründe sind nur zulässig nach Abstimmung und schriftlicher Freigabe und unter Einhaltung der Herstellervorgaben.

Lagerungshinweise

DURITHERM KSO-SN ist immer ebenerdig stehend, nicht gestapelt und grundsätzlich vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern. Bei kühler Witterung ($< 10^{\circ}\text{C}$) sind die Rollen erst unmittelbar vor der Verarbeitung aus dem temperierten ($> 19^{\circ}\text{C}$) Lagerraum auf die Dachfläche zu schaffen und dürfen nur bei geeigneter Umgebungs- und Untergrundtemperatur ($> 10^{\circ}\text{C}$ Lufttemperatur) Zug um Zug sofort verarbeitet werden. **DURITHERM KSO-SN** soll, um eine optimale Verarbeitungsfähigkeit gewährleisten zu können, spätestens 3 Monate nach dem Produktionsdatum zu verarbeitet werden.

Verarbeitung

DURITHERM KSO-SN darf nur als Oberlage im Binné-Selbstklebesystem eingesetzt werden. Die zuvor fertig verlegte erste Abdichtungslage muss kraftschlüssig klebend, mangelfrei verlegt, sauber, trocken und faltenfrei sein. Die Witterung muss trocken sein, die Verarbeitungstemperatur darf nicht unter $+ 10^{\circ}\text{C}$ bzw. soll nicht über $+ 30^{\circ}\text{C}$ liegen. Bei der Verarbeitung bei Temperaturen unter 10°C sind objektbezogene geeignete Sondermaßnahmen zu planen und durchzuführen.

Unmittelbar vor Beginn der Verarbeitung und in regelmäßigen Abständen während der Verlegung ist die Selbstklebekraft der **DURITHERM KSO-SN** zu prüfen. Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport fachgerecht auszurollen, anzulegen und gerade auszurichten. Nach Ausrichtung ist das Bahnende auf einer Länge von ca. 100 cm auf der Seite der bereits verlegten Bahn anzuheben und durch Abziehen der Folie auf der ersten Abdichtungslage zu verkleben. Anschließend wird die Dachbahn bis zur vorgenannten Verklebung wieder aufgerollt. Das vorhandene Folienende der **DURITHERM KSO-SN** wird nun vor der Rolle flach vor der Bahn abgezogen, zugleich wird die Dachbahn breitflächig auf die erste Abdichtungslage gepresst und mit einem breiten Besen geglättet. Die Längsnähte sind z.B. mit einem Nahtroller abzurollen. Die ausreichende Haftung zum Untergrund ist laufend zu prüfen (Windsogsicherheit) und zu beurteilen. Die Querstöße sind gegen Verkleben mit der verlegten **DURITHERM KSO-SN**

insbesondere bei höheren Außentemperaturen zu sichern. Die Sicherheits-Schweißnaht der Längsnähte sowie die Querstöße sind mit einem für SN-Nähte geeigneten Brenner oder einem für Bitumenbahnen geeigneten Heißluftgerät unter der Verwendung eines silikonbeschichteten schweren Nahtrollers thermisch zu verschweißen und parallel mit dem vorgenannten Nahtroller gleichmäßig anzupressen.

Die Nahtüberdeckung muss 10 cm (vorkonfektionierter Nahtüberdeckungsstreifen) und die Stoßüberdeckung mindestens 12 cm betragen. Zur Kontrolle der Verschweißung muss an Naht und Stoß eine mindestens 5-10 mm breite Schweißraupe hervortreten. Bei dem Einsatz der **DURITHERM KSO-SN** als Oberlagsbahn wird empfohlen, die eingesetzte Unterlagsbahn ebenfalls mit 10 cm Nahtüberdeckung zu verarbeiten um ein gleichbleibendes Verlegemuster zu erreichen.

Mit den weiteren Bahnen der **DURITHERM KSO-SN** wird ebenso verfahren. Es ist hierbei insbesondere auf den Stoßversatz von mindestens 25 cm, den 45°-Ecken-Schrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes und auf die sorgfältige und homogene verschweißte Naht- und Stoßverbindung zu achten.

Bei Dachneigungen von mehr als 3° (ca. 5%) sind zusätzliche geeignete Maßnahmen gegen ein mögliches Abrutschen der Dachbahnen gemäß DIN 18531 und gemäß des abc - technischen Regeln Abdichtungen zu planen und auszuführen. Der Untergrund der Anschlussbereiche ist mit **DURIPOL VA** oder **DURIPOL E** als Haftgrund zu versehen. Die Anschlussbereiche sind mit Zuschnitten der Unter- und Oberlagsbahn im Lagenversatz gemäß den gültigen Regelwerken an den Detailbereichen hochzuführen. Hierbei ist auf eine mindestens 5-10 mm breit heraustretende Schweißraupe zu achten. Grundsätzlich ist bei Zuschnitten in Anschlussbereichen die Aktivierung der Klebkraft der Fläche des gesamten Zuschnittes mittels Brenner oder Heißluft auszuführen und dieser mit dem Untergrund zu verschweißen.

Entsorgungshinweise

Polymerbitumenbahnen, Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (nach Europäischem Abfallkatalog (EAK) und Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) Abfallschlüssel 17 03 02 „Bitumengemische, teerfrei“) sind unter Beachtung von Abschnitt 3 der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) gesammelt einem Recycling zuzuführen bzw. als Gewerbeabfall zu entsorgen.

Diese Verlegevorschrift bildet den zur Erstellung dieses Dokumentes aktuellen Informationsstand ab. Wir behalten uns vor, Änderungen auf Grund technischer Weiterentwicklungen, Änderung von Vorgaben der allgemein anerkannten Regeln der Technik Fortschritts vorzunehmen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, sich laufend zu informieren und den jeweils aktuellen Stand der Verlegevorschrift zu nutzen. Weiterhin hat der Verarbeiter zu prüfen, ob der von ihm vorgesehene Einsatzbereich für die Verwendung des Materials und der Vorgaben geeignet ist. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.